



Kinoprogramm

Herbst/Winter 2024/2025

Zeitraum: September 2024 bis Februar 2025
jeden 3. Donnerstag im Monat

Ort: Neues Kino Lindenberg
Hauptstraße 60, 88161 Lindenberg, 03381/2500
Info auch unter: www.lindenberg.de oder
www.kino-lindenberg.de/filmriss

Kontakt:
Kultur & Tourismus Lindenberg
Museumsplatz 1, 88161 Lindenberg
03381/8284310

09.2024 - 02.2025

September // Donnerstag, 19.09.2024 // 20 Uhr

Morgen ist auch noch ein Tag

Italien 2023 // Tragikomödie // Buch & Regie: Paola Cortellesi // mit Paola Cortellesi und Valerio Mastandrea // 118 Min. // Verleih: Tobis Film // FSK: ab 12

Rom, 1946 nach der Befreiung vom Faschismus. Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder. Zwei Rollen, in die sie sich voller Hingabe fügt. Obendrein bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Hilfsarbeiten auf, um die Familie über Wasser zu halten. Ivano hingegen fühlt sich berechtigt, alle daran zu erinnern, wer der Ernährer ist. Nicht nur mit Worten. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der ihr den Mut gibt, alles über den Haufen zu werfen und sich ein besseres Leben zu wünschen, nicht nur für sich selbst ...

Die mitreißende und warmherzige Geschichte von Delia ist das fulminante Regiedebüt der italienischen Schauspielerin Paola Cortellesi, die zudem am Drehbuch mitschrieb und die Hauptrolle spielt. Angesiedelt im Rom der Nachkriegszeit und inspiriert vom Leben und den Erzählungen von ihren eigenen Großmüttern, feiert die Tragikomödie den alltäglichen Kampf der Frauen um Gleichberechtigung. MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG war der Überraschungserfolg des Jahres 2023 in Italien. Der mutige und unkonventionelle Film eröffnete im Oktober das Filmfestival in Rom, wurde dort unter anderem mit dem Jury- und dem Publikumspreis ausgezeichnet und bricht seither alle Rekorde. Wochenlang auf Platz 1 der italienischen Kinocharts, überholte er selbst Barbie und Oppenheimer und wurde so zum erfolgreichsten Film des Jahres 2023.

Foto: Tobis Film



Oktober // Mittwoch, 09.10.2024 // 20 Uhr

Walk for the Planet

Deutschland 2024 // Dokumentarfilm // Buch & Regie: Marco Keller // 70 Min. // Verleih: Coreoperation – Bewegte und bewegende Bilder // FSK: ab 0

WALK FOR THE PLANET erzählt die Geschichte einer eindrucksvollen Umweltbewegung. Der Dokumentarfilm zeigt, wie sich eine Handvoll Aktivist:innen von Freiburg auf einen eintausend Kilometer langen Weg nach Südeuropa aufmachen. Mit der Gruppe reist die Hoffnung, möglichst viele Menschen mit globalen Umweltthemen zu erreichen.

Und gleich zu Beginn der Reise wird klar, dass sich die Gruppe fast unerreichbare Ziele gesetzt hat. Beinahe unbeirrt von unzähligen Schwierigkeiten werden die Teilnehmenden in vielen, nicht alltäglichen Situationen, gezeigt. Bei der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten, bei der Organisation des Lagercamps, bei der komplexen Routenplanung, der Beschaffung von Lebensmitteln, bei Reparaturen der Solarmobile und bei der Umsetzung von liebevoll gestalteten Umweltveranstaltungen. Oft sind es kleine Momente und Begegnungen mit hilfsbereiten Menschen, die das Vorhaben immer wieder vor dem Scheitern retten. So wird der „Walk for the Planet“ zu einer Reise der Mitmenschlichkeit und zum Symbol dafür, wie gemeinsam auch schwierigste Herausforderungen gemeistert werden können.

Die Bewegung entstand zeitgleich zu „Fridays for Future“ und wurde Zeugnis einer besonderen Zeit, die von bedeutsamen Klimaschutzaktionen geprägt war. Der Freiburger Filmmacher Marco Keller, selbst Mitinitiator des „Walk for the Planet“, hat das Projekt über ein Jahr begleitet und ist über die gesamte Strecke dabei gewesen.

ACHTUNG:

Vorstellung ausnahmsweise am MITTWOCH, den 09.10.2024

- in Kooperation mit dem Weltladen Lindenberg
- im Rahmen von »Let's Dok«
- mit Anwesenheit des Regisseurs Marco Keller und anschließendem Filmgespräch

Foto: Coreoperation / Marco Keller



Oktober // Donnerstag, 17.10.2024 // 20 Uhr

Ein kleines Stück vom Kuchen

Iran, Frankreich, Schweden, Deutschland 2024 // Tragikomödie // Buch & Regie: Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeieha // mit Lily Farhadpour und Esmail Mehrabi // 96 Min. // Verleih: Alamode Film // FSK: ab 12

Die 70-jährige Mahin lebt seit dem Tod ihres Mannes und der Ausreise ihrer Tochter nach Europa allein in Teheran. Ein geselliger Nachmittagstee mit Freundinnen gibt den Anstoß dazu, ihren einsamen und monotonen Alltag hinter sich zu lassen. In Mahin reift der Wunsch ihr Liebesleben wieder zu aktivieren. Auf der Suche nach einem neuen Partner, öffnet sie spontan ihr Herz für den gleichaltrigen Taxifahrer Faramarz. Aus der zufälligen Begegnung wird eine ebenso überraschende wie unvergessliche Nacht.

EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN ist bereits die dritte gemeinsame Arbeit des erfolgreichen iranischen Regie-Duos Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeieha. Der Film, der seine umjubilte Welturaufführung auf der diesjährigen Berlinale 2024 im Wettbewerb feierte, erzählt mit zartem Humor eine ebenso spielerische wie gefühlvolle Geschichte von Hoffnung und Liebe. Dabei zeichnet die Tragikomödie ein authentisches Bild des alltäglichen Lebens von Frauen in Iran und deren Möglichkeiten einer subtilen Emanzipation gegen die patriarchalen Autoritäten. Was als romantische Begegnung zweier einsamer Fremder beginnt, entwickelt sich so zu einer berührenden Ode an das Leben, die Frauen und die Freiheit.

»Öffnet Augen und Herzen – und hallt noch lange nach.«
(Kino-Zeit.de)

Foto: Alamode Film



November // Donnerstag, 21.11.2024 // 20 Uhr

Andrea lässt sich scheiden

Österreich 2024 // Tragikomödie // Buch & Regie: Josef Hader // mit Birgit Minichmayr, Robert Stadlober und Josef Hader // 93 Min. // Verleih: Majestic Filmverleih // FSK: ab 6

Andrea, eine Polizistin in der niederösterreichischen Provinz, möchte ihre unglückliche Ehe beenden und in St. Pölten eine neue Stelle als Kriminalinspektorin beginnen. Nach einer Geburtstagsfeier läuft ihr der Noch-Ehemann betrunken vors Auto. Im Schock begeht Andrea Fahrerflucht. Dann erlebt sie mit Erstaunen, wie jemand anderer ihre Schuld bereitwillig auf sich nimmt: Franz, ein Religionslehrer und trockener Alkoholiker, hält sich für den Täter und wird auch von allen anderen im Dorf dafür gehalten. Während Franz wieder zu trinken beginnt und zielsicher seinem Untergang entgegen taumelt, bemüht Andrea sich, ihre Spuren zu verwischen.

Mit seiner zweiten Regiearbeit beweist Kultregisseur Josef Hader erneut, dass das Tragikomische die beste Abbildung dessen ist, was man Leben nennt. In ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN, für das Hader zusammen mit Florian Kloibhofer auch das Drehbuch verfasste, erzählt er von unverwirklichten Träumen, verpasstem Glück und schicksalhaften Begegnungen – eine scharfsinnig beobachtende Analyse einer Dorfgesellschaft und ein Plädoyer gegen jede Landlebenssehnsucht.

»Wie Josef Hader aus alledem eine Komödie macht – gnadenlos und liebevoll zugleich – das ist schon sehr besonders.«
ttt titel thesen temperamente

Foto: Majestic Filmverleih



Thelma - Rache war nie süsser

USA 2024 // Action-Komödie // Buch & Regie: Josh Margolin // mit June Squibb, Richard Roundtree und Fred Hechinger: // 97 Min. // Verleih: Universal Pictures // FSK: k. A.

Mit dieser Oma muss man rechnen. Als die temperamentvolle 93-jährige Thelma auf einen Telefonbetrüger reinfällt, schreckt sie vor nichts zurück, um sich zurückzuholen, was ihr gehört. Auf ihrer waghalsigen Verbrecherjagd kommen allerhand Spionagetechniken zum Einsatz, die zwar nicht mehr ganz zeitgemäß, aber immer noch absolut wirkungsvoll sind.

Thelma Post steht mit beiden Beinen fest im Leben – auch wenn ihre Tochter Gail und ihr Schwiegersohn Alan anderer Meinung sind. Doch eines Tages geht sie einem Trickbetrüger auf den Leim, der sich am Telefon als ihr Enkel Daniel ausgibt und ihr einen Haufen Geld abknöpft. Thelma ist sauer. Der Fall ist klar, Gerechtigkeit muss her. Thelma wird den Gauner zur Strecke bringen. Zusammen mit ihrem alten Freund Ben, seinem Motorroller und einer geborgten Knarre stürzt sie sich in ein wildes Abenteuer quer durch Los Angeles.

THELMA – RACHE WAR NIE SÜSSER ist eine erfrischend andere Action-Comedy. Für die Weltpremiere beim diesjährigen Sundance Filmfestival gab es stürmischen Beifall. Nach einer unglaublichen, aber wahren Geschichte seiner eigenen Großmutter gelingt Regisseur Josh Margolin eine spritzige Neuinterpretation des Genres, für die er seine außergewöhnliche Action-Heldin auf einen schrillen und energiegeladenen Abenteuertrip durch die Ganovenwelt von Los Angeles schickt.



Foto: Universal Pictures

Sterben

Deutschland 2024 // Drama // Buch & Regie: Matthias Glasner // mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Lilith Stangenberg und Ronald Zehrfeld // 180 Min. // Verleih: Wild Bunch Germany // FSK: ab 16

In STERBEN geht es um die Familie Lunies, die schon lange keine mehr ist. Erst als der Tod, der alte Bastard, auftaucht, begegnen sie sich wieder. Lissy Lunies, Mitte 70, ist im Stillen froh darüber, dass ihr dementer Mann langsam dahinsiechend im Heim verschwindet. Doch ihre neue Freiheit währt nur kurz, denn Diabetes, Krebs, Nierenversagen und beginnende Blindheit geben ihr selbst nicht mehr viel Zeit. Im Zentrum dieses Panoptikums der Todgeweihten aber steht ihr Sohn, der Dirigent Tom Lunies, Anfang 40.

Mit seinem depressiven besten Freund Bernard arbeitet er an einer Komposition namens „Sterben“, und der Name wird zum Programm. Gleichzeitig macht ihn seine Ex-Freundin Liv zum Ersatzvater ihres Kindes, das eigentlich auch sein eigenes hätte sein können. Toms Schwester Ellen beginnt währenddessen eine wilde Liebesgeschichte mit dem verheirateten Zahnarzt Sebastian. Die beiden verbindet die Liebe zum Alkohol, denn nichts befreit mehr als ein trockener Martini. Sie verweigert es, im System zu funktionieren, und wählt stattdessen die Lust und den Rausch. Aber alles im Leben hat seinen Preis.

STERBEN ist ein Film über die Intensität des Lebens angesichts der Unverschämtheit des Todes. Er ist zart und brutal, absurd lustig und todtraurig, furchtbar bitter und manchmal überraschend schön.



Foto: Wild Bunch Germany

ACHTUNG:
2,50 € Aufpreis wegen Überlänge

Juliette im Frühling

Frankreich 2024 // Komödie // Buch & Regie: Blandine Lenoir // mit Izïa Higelin, Sophie Guillemin und Jean-Pierre Darroussin // 106 Min. // Verleih: Pandora Film Medien // FSK: ab 12

Die Kinderbuchillustratorin Juliette kehrt aus Paris in ihren Heimatort in der französischen Provinz zurück. Dort hofft sie auf zwei entspannte Wochen im Kreise ihrer Familie. Stattdessen trifft sie auf ihre Schwester, die mitten in einer existenziellen Krise steckt, ihren liebevollen, aber etwas launischen Vater, ihre Mutter, die gerade das Thema New Age für sich entdeckt hat – und auf ihre geliebte Großmutter, die sich mit ihrem neuen Leben in einem Pflegeheim anfreunden muss. Und dann ist da noch der freundliche, etwas einsame Barkeeper Pollux, der zufällig Juliettes Weg kreuzt.

In ihrer charmanten, warmherzigen Komödie JULIETTE IM FRÜHLING erzählt die französische Regisseurin Blandine Lenoir auf tief sinnige und gleichzeitig sehr unterhaltsame Weise eine Geschichte über familiäre Beziehungen, die Suche nach dem Sinn in eigenen Leben und über die kleinen Absurditäten des Alltags. Der Film basiert auf der autobiografisch inspirierten Graphic Novel »Juliette: Gespenster kehren im Frühling zurück« von Camille Jourdy.

»Alltagswahnsinn mit jeder Menge französischem Esprit. Mit leichter Hand und temporeich inszeniert und sehr unterhaltsam. Charmant!«
Filmstarts.de

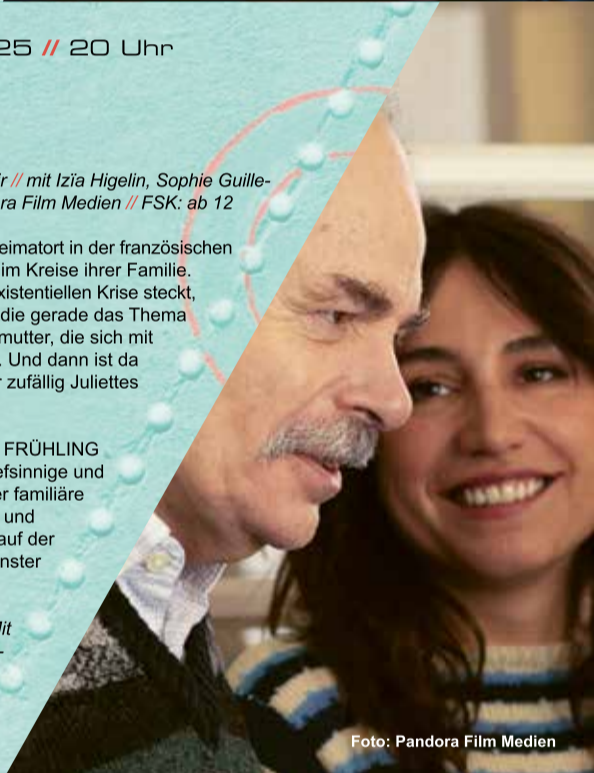


Foto: Pandora Film Medien

FILMRISS empfiehlt ...

Die Stadtbücherei Lindenberg bietet drei neue Filme zum Ausleihen an:

- // **Kleine schmutzige Briefe** – Großbritannien 2024, Komödie von Thea Sharrock, mit Olivia Colman und Jessie Buckley
- // **Eine Million Minuten** – Deutschland 2024, Drama von Christopher Doll, mit Karoline Herfurth und Tom Schilling
- // **Roter Himmel** – Deutschland 2023, Drama von Christian Petzold, mit Paula Beer, Thomas Schubert und Matthias Brandt



STADTBÜCHEREI Lindenberg i. Allgäu

Brennterwinkel 4, 88161 Lindenberg
Telefon: 0 83 81 / 9 26 55 10
Mail: stadtbuecherei@lindenberg.de
Internet: www.lindenberg.de



FILMRISS Kinoclub Lindenberg

Eintrittspreise:

regulär: 8,00 €
ermäßigt: 7,00 €
[Schüler/Studenten, Rentner, Arbeitslose]

Lindenberg veranstaltet von der Stadt Lindenberg
www.lindenberg.de

Idee und Gestaltung:
vs grafikdesign
www.vs-grafikdesign.de

gesponsert durch:



09.2024 - 02.2025